

Liebe Leserin, lieber Leser,

während der Diskussionsveranstaltung mit Elmar Altvater zum Klimawandel, die *forum* gemeinsam mit déi Lénk am 29. April in Esch organisiert hatte, gab es einige überraschende Momente. Ein Teilnehmer aus dem Publikum äußerte zum Beispiel vehement seine Zweifel an der Existenz des Klimawandels mit dem schönen Argument, dass andernfalls unsere Regierungen doch sicherlich etwas Einschneidendes unternehmen würden! Diese Beweisführung bringt die Situation auf den Punkt: Da ja nichts Wirkliches geschieht, kann das Problem wohl kaum gravierend sein!

Das Dilemma, das auch Elmar Altvater benannte, ist dabei das Folgende: Alle Akteure (Unternehmen, Regierungen, Bürger) handeln zurzeit völlig rationell – alle verfeuern weiterhin fossile Brennstoffe, da Sonnenenergie unter den gegebenen Umständen viel zu teuer wäre –, aber fast allen ist einsichtig, dass dieses Handeln für die kollektive Zukunft der Menschheit eine Katastrophe ist.

Überraschend war unter anderem auch, dass ein Vertreter der Umweltbewegung Optimismus versprühte und die wirtschaftlichen Chancen der notwendigen Umstellung hervorhob, während ein Vertreter der Schwerindustrie die Ansicht vertrat, dass unsere zaghaften Bemühungen kaum noch Aussicht auf Erfolg haben. Weder die Gesellschaften (d. h. die Politik) noch die Industrie könnten rasch genug reagieren, um die globale Erderwärmung auf 2 Grad Celsius in diesem Jahrhundert zu begrenzen.

Um der Herausforderung gerecht zu werden, müssen wir tatsächlich innerhalb von 15 Jahren unsere Gesellschaften umbauen und von einem Wachstumsmodell auf ein Entwicklungsmodell umschwenken. Man könnte verzweifeln angesichts der Tatsache, dass der Klimawandel nun schon seit mehr als 25 Jahren diskutiert wird und diese 25 Jahre unwiderruflich verloren sind.

In der Hoffnung, dass wir die nächsten Jahre nicht nutzlos verstreichen lassen ...

Ihre *forum*-Redaktion

Interview

Robert Bieber: Zur Unabhängigkeit der Justiz. 4

Immi/x/gration

Serge Kollwelter: Finie la récré ! 12

Nachhaltigkeit

Jean-Louis Reuter: « Villes en mouvement » 14

Interkultureller Dialog

Paul Estgen: Où se situe le dialogue interculturel ? 15

Dossier: China a Lëtzebuerg

forum: Ouvrons les portes ! 17

Karl-Heinz Pohl: In China von China lernen:
Weisheiten und Moralwerte 18

Raymond Klein: Une Chine mondialisée,
un monde sinisé 21

Robert Goebbels: China als Zerrbild 25

Mélanie Troian: 23 millions de Chinois,
et moi, et moi, et moi... 27

Paul Kremer: Unser China 30

Chiara Trombetta: Jeux olympiques 2008 :
sombre revers de médaille 31

Anonyme: Les Chinois au Luxembourg (Interview) 33

Frédéric Krier: Pekings fünfte Kolonne 36

Yi Zhang/Peihua Zhu: Ost und West
zusammenbringen 42

Marielou et Thierry: Expatriés à Pékin 45

Raymond Klein: Sidérurgistes et sinophiles 47

Robert Goebbels: Le Luxembourg à l'exposition
universelle Shanghai 2010 49

Kultur

Henri Wehenkel: La culture et l'argent 51

Buchbesprechung

Fabienne Lentz: Retour de Babel 54

Kulturchronik

Guy Engels: Muséksfestivalen 57